

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang SOBOTKA
Parlament
1017 Wien

27. Mai 2019

GZ. BMEIA-AT.90.13.03/0058-VII.4/2019

Die Abgeordneten zum Nationalrat Petra Bayr, MA MLS, Kolleginnen und Kollegen haben am 28. März 2019 unter der Zl. 3211/J-NR/2019 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Umsetzung des DAC Peer Reviews 2014 - Kapitel 4 Managing Austria's development co-operation“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Maßnahmen zur Verbesserung der Kohärenz werden konsequent weiterbetrieben. Siehe dazu auch meine Beantwortung der Anfrage 3212/J-NR/2019 vom 28. März 2019. Konkrete Beispiele für ein kohärentes gesamtstaatliches Vorgehen sind die Dreijahresprogramme der österreichischen Entwicklungspolitik 2016 - 2018 und 2019 - 2021. Die Ausarbeitung dieser Programme erfolgte unter Einbindung aller relevanten österreichischen Akteure. Die betroffenen Ressorts brachten sich aktiv in die Prioritätensetzung ein. Ein großer Fortschritt ist die Ausrichtung des aktuellen Dreijahresprogramms an den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs). Diese sind von allen Ressorts in deren eigenem Bereich umzusetzen.

Zu den Fragen 3 und 4:

Der Prozess zur Erarbeitung der Landesstrategien für die Schwerpunktländer gemäß Dreijahresprogramm bindet alle österreichischen Akteure der Österreichischen Entwicklungsarbeit (OEZA) und die Zivilgesellschaft ein. Es ist das Ziel, gesamtstaatliche Strategien inklusive Resultatsmatrix zu erarbeiten und die Umsetzung gemeinsam zu verfolgen. Die Ressorts nehmen auch an den entsprechenden Arbeits- und interministeriellen Sitzungen und Diskussionen teil. Zur Frage der Einbindung effektiver Zusagen im Rahmen der Resultatsmatrix oder der indikativen Finanzvorschau bedarf es noch weiterer Diskussionen und Erfahrungen.

Das Potential für Synergien, Koordination und Kooperation österreichischer Akteure ist in den Schwerpunktländern Südosteuropas und im Südkaukasus höher, da hier eine größere Zahl von

- 2 -

Akteuren tätig ist und unter dem Dach der österreichischen Botschaft eine Plattform zum Austausch vor Ort haben.

Das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) ist zudem weiterhin bestrebt, seine entwicklungspolitische Expertise durch den temporären Einsatz von ADA-Personal zu stärken.

Dr. Karin Kneissl

